Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 165 (1999)

Heft: 1

Artikel: Die Armee als Ausbilderin der Kader : auch für die Wirtschaft

Autor: Dousse, Jacques

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-65896

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Armee als Ausbilderin der Kader – auch für die Wirtschaft

Ein Aufruf zum Dialog

Jacques Dousse

Die militärische Ausbildung hat zum Ziel, die Armeeangehörigen auf den Krieg und die Bewältigung von anderen Krisensituationen vorzubereiten. Welche Zielsetzung haben Unternehmer? Sie wollen ihre Marktanteile behaupten und, wenn möglich, ausbauen. Folgerung: Auf den ersten Blick scheinen weder das Ziel noch das Umfeld der militärischen Ausbildung mit den Zielen der Unternehmen, die einem rauhen Wind ausgesetzt sind, vergleichbar. Trotzdem gibt es – insbesondere in der Ausbildung – Synergien, die genutzt werden sollten.

Die Armee hält die gleichen sozialen, methodischen und persönlichen Werte hoch, die in ihren Unternehmen zum Erfolg führen. Und die Armee erwartet von ihren Soldaten und vor allem ihren Kadern die gleichen Werte.

Jacques Dousse, Korpskommandant, Chef Heer, 3003 Bern.

Besonderheiten der militärischen Kaderausbildung

■ Die militärische Kaderausbildung ist eine oft unterschätzte Bereicherung und eine Persönlichkeitsschulung mit Langzeitwirkung.

■ Militärische Kader haben die Möglichkeit, schon als junge Leute Männer – und auch Frauen, oder sogar umgekehrt... welch ein Vorteil! – auszubilden und zu führen, manchmal auch in schwierigen Situationen.

■ Soldaten, die sich für eine Weiterausbildung zum Unteroffizier entscheiden, schwimmen mit Sicherheit gegen den Strom des Zeitgeistes und beweisen damit Eigenständigkeit und Zivilcourage.

■ Führen im Militärdienst erhöht die eigene Frustrationstoleranz, denn oft sind schwierige Lagen mit begrenzten Mitteln, unter Zeitdruck und widrigen äusseren Umständen zu meistern.

■ Das Vorgehen bei einer militärischen Entschlussfassung ist relativ einfach und vor allem praxisorientiert.

■ Die Kommunikation mit den Unterstellten ist ein fester Bestandteil der militärischen Kaderausbildung. Die besten Entschlüsse eines Vorgesetzten nützen nichts, wenn es ihm nicht gelingt, sie auf motivierende und überzeugende Art an seine Mitarbeiter weiterzugeben.

Eine vertiefte Überprüfung der Anforderungsprofile, wie sie sowohl von zivilen als auch von militärischen Kadern verlangt werden, zeigt jedoch zahlreiche Ähnlichkeiten. Wirtschaft und Armee verlangen Qualitätsarbeit, wünschen sich selbständige Mitarbeiter, wollen fachlich kompetente Angestellte, suchen Kollegen, die teamfähig sind, und hoffen auf möglichst wenig krankheitsbedingte Absenzen. Man könnte also sagen, dass die Anforderungsprofile ähnlich sind und sich zivile und militärische Ausbildung ergänzen!

Die militärische Ausbildung hat jedoch unter anderem die folgenden wesentlichen Vorteile:

■ Kenntnisse werden erworben und Erfahrungen werden gemacht in einem nicht immer einfachen Umfeld mit einer Arbeitszeit, die oft die acht Stunden übersteigt;

■ mit Männern und zum Glück auch mit Frauen mit ganz unterschiedlichen sozialen, beruflichen, sprachlichen, konfessionellen und kulturellen Horizonten.

■ Die sehr früh im Leben und im Massstab 1:1 von den jungen Unteroffizieren und Offizieren erworbenen Führungserfahrungen stellen für den Bürger-Soldaten einen Nutzen dar, von dem sein Arbeitgeber, sein Unternehmen und die Wirtschaft seiner Region profitieren.

Jeder Grad, jede Funktion hat eigene Vorteile, die für die Wirtschaft von Nutzen sind. All diese Kaderausbildungen bieten wir auch den Frauen an. Für sie stehen heute mit Ausnahme der kombattanten Truppen alle Funktionen offen.

Was bietet die Armee der Wirtschaft?

■ Flexibilität.
Dabei geht es um eine flexible Haltung im chronologischen Ablauf der Beförderungsschulen und des Praktischen Dienstes aufgrund eines offenen und ehrlichen Gesprächs zwischen dem Arbeitgeber und dem militärischen Vorgesetzten.

■ Verjüngung.
Die Armeeführung wird Lösungen einer vertieften Prüfung unterziehen, die es einem Soldaten ermöglichen sollen, inklusive Beförderungsschulen und Praktischer Dienst vor dem 25. Altersjahr Hauptmann zu werden.

■ Erneuerung.
Die Armee ist bereit, «zivile» Bedürfnisse – entweder ausgerichtet auf die heutige Gesellschaft oder speziell auf die Wirtschaft – in die militärische Ausbildung aufzunehmen.

Welches könnte der Beitrag der Wirtschaft sein?

■ Eine positive Haltung gegenüber den jungen Schweizerinnen und Schweizern, die sich für die Landesverteidigung einsetzen wollen, und zwar ohne jede Schikane oder Drohung, den Arbeitsplatz wegen Militärdienst zu verlieren!

■ Eine verständnisvolle Haltung.
Eine verständnisvolle und verantwortungsbewusste Haltung gegenüber dem Problem der Kaderauswahl. Denn vergessen wir nicht, dass sowohl die Wirtschaft als auch die Armee die gleichen «guten» Kader benötigen, und zwar im genau gleichen Lebensabschnitt ...
■ Und schlussendlich die Überzeugung des ROI.
Denn im Bereich des «retum on investment» ist die militärische Ausbildung grosszügig. Besonders für die KMU mit ihren schlanken organisatorischen Strukturen.
Folgende Beispiele illustrieren diese Aussagen:
■ Die Unternehmungen können in ihrem eigenen Ausbildungsbudget Einsparungen machen. Die Unteroffiziere und Offiziere sammeln in ihrer militärischen Karriere Erfahrungen, die ihnen ein grosses Fähigkeitspotential gewährleisten. Sie haben einen gewissen Vorsprung.
■ Ebenfalls können Einsparungen im Bereich der Kaderauswahl erzielt werden. Um die sozialen und persönlichen Kompetenzen festzustellen, sind kostspielige und anspruchsvolle Auswahlmethoden notwendig. Militärische Kader ermöglichen es, diesen Auswahlprozess einzusparen. Denn ihre militärische Kaderausbildung und ihre Laufbahn sind eine richtige Versuchsphase.
■ Das dritte Beispiel ist subjektiv. Das Herz hat manchmal Gründe, die der Verstand nicht begreifen kann ...
Indem wir gemeinsam die jungen Schweizerinnen und Schweizer an den Synergien der militärischen und zivilen Ausbildung teilhaben lassen, bieten wir ihnen ein positives und konstruktives Bild der Gesellschaft, zu der sie gehören, des Staates, mit dem sie sich identifizieren sollten.

Partnerschaft zur Nutzung von Synergien

Zivile und militärische Ausbildung ergänzen sich – bilden austauschbare Kader und setzen gegenseitig Synergien frei.

Die Armee darf nicht und sie will auch nicht an die Stelle der zivilen Kaderschulen treten. Sie erhebt nicht den Anspruch darauf, die technische Ausbildung für die Führung eines kleinen oder mittleren Unternehmens anzubieten. Die Ausbildung des militärischen Kaders ist jedoch durch ihre Besonderheiten eine Ergänzung zur zivilen Ausbildung. Bedingt durch diese Ergänzung sind die zivilen und militärischen Kader austauschbar. Ein Leiter eines Unternehmens ist ein militärischer Vorgesetzter. Ein militärischer Vorgesetzter ist ein Leiter eines Unternehmens. Übrigens ist das unabhängig von der Stufe! Schlussendlich hat diese Ergänzung und Austauschbarkeit in der Praxis zur logischen Konsequenz, dass die beiden Ausbildungen gegenseitig nach Synergien suchen müssen.

Ein konstruktiver Dialog ist nötiger denn je!

Im Moment, da der Sicherheitspolitische Bericht 2000 geschrieben wird, im Moment, da die Planungsarbeiten für die zukünftige Armee beginnen, scheint es mir für unser Land lebenswichtig, dass wir Lösungen finden, die beide Seiten, die Armee und die Wirtschaft, befriedigen.

Es geht neben unseren individuellen Problemen schlussendlich um die Zukunft unseres Staates. Es ist sicher wichtig, dass die Armee auch in Zukunft über gute und genügend Kader verfügt. Und es ist sicher auch wichtig, dass die Wirtschaft in Zukunft über Kader mit einer breiten und soliden Ausbildung verfügen kann. Aber es ist noch wichtiger, dass die Armee und die Wirtschaft zusammenarbeiten.

Ich bin überzeugt, dass die Bereitschaft der Wirtschaft für eine Zusammenarbeit mit der Armee in der Ausbildung von leistungsfähigen und führungskompetenten Kadern ein Beitrag ist zur staatlichen Stabilität und Sicherheit.

Denn es gibt nicht Führer, die sich militärisch eignen und Führer, die sich für wirtschaftliche Funktionen eignen. Es gibt Führer, die sich dadurch auszeichnen, dass sie Unterstellte durch ihre Persönlichkeit und ihr Vorbild für Leistungen gewinnen können. Dies ungeachtet ob im zivilen oder im militärischen Umfeld.

Ich bin auch zutiefst davon überzeugt, dass ein souveräner Staat, der sich jenseits der Grenze Achtung verschafft, ein Land in Sicherheit, das jenseits der Grenze zur Friedensförderung beiträgt, ein Land ist, in dem sich die Wirtschaft entwickeln kann. Und die Wirtschaft geniesst nur Vorteile von einem sicheren und geachteten Land. Und die Armee erfreut sich der Vorteile einer starken Wirtschaft. ■

Unsere
gestickten TAZ-Abzeichen
erfüllen auch die
höchsten Erwartungen

Atelier Fündt

am Schilfgraben 1, 9423 Altenrhein
Telefon 071/855 40 40
Fax 071/855 40 24

Unser Beitrag zum Korpsgeist